

## **Verkehrsuntersuchung Bahrenfeld-Nord**

Seit der Veröffentlichung des Rahmenplans Bahrenfeld-Nord gibt es viel Ärger um die geplante Hauptverkehrsstraße zwischen Ebertallee und Holstenkamp, die nach wie vor als „Haupterschließungsstraße“ bagatellisiert wird. Eine ergänzende Verkehrsuntersuchung sollte die Verkehrsflüsse zwischen der Trabrennbahn und dem Eimsbütteler Markt genauer untersuchen und die Wogen im Stadtteil glätten.

Doch auf einer öffentlichen Sitzung von Planungs- und Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona (BVA), wo das Zwischenergebnis vorgestellt wurde, gab es viel Kritik. Das Gutachter-Büro BSI hatte verschiedene Szenarien „durchgerechnet“ und bewertet. Für den genannten Straßenabschnitt wurde ein höheres Verkehrsaufkommen prognostiziert, als bisher zugegeben: 17.000 Fahrzeugen, statt bisher höchstens 15.000.

Es wurde wieder deutlich, dass die vorgesehene Trasse andere Hauptverkehrsstraßen in der Umgebung entlasten soll. Neu war lediglich die höchst fragwürdige Aussage, dass das Busbeschleunigungsprogramm nur mit der Realisierung der zusätzlichen Hauptverkehrsstraße seine Wirkung erzielen könne! Eine Empfehlung, wie man mehr Menschen vom Umstieg aus dem Auto auf andere Verkehrsmittel überzeugen kann, fehlte.

Eine detaillierte Schilderung der Anhörung findet sich unter:

<http://buergerinitiative-volkspark.de/wp-content/uploads/2014/01/Luruper-Nachrichten-29-01-2014.jpg>

## **Rahmenplan nur sinnvoll mit Bahnanschluss!**

Die BI Volkspark forderte daraufhin die Fraktionen der BVA in einem Brief auf, dem Rahmenplan Bahrenfeld-Nord nur auf der Grundlage zuzustimmen, dass die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) zuvor den Planungen für eine schienengebundene Nahverkehrsanbindung von Bahrenfeld, Lurup, Osdorf und der Stadt Schenefeld zur Hamburger Innenstadt zustimmt. Die Planungsergebnisse der in diesem Sinne erweiterten Verkehrsuntersuchung müssen in das Verkehrskonzept Bahrenfeld-Nord einfließen um den Erschließungsverkehr und die umgebenden Hauptverkehrsstraßen wirksam vom motorisierten Individualverkehr (MIV) zu entlasten.

Bedauerlicherweise wurde die Behandlung dieses Themas bei der aktuellen Fragestunde der BVA abgesetzt. Wesentliche Punkte dieses Briefs brachte DIE LINKE daraufhin als eigenem Antrag in die BVA ein. Dieser unterlag einem „Alternativ-Antrag“ von SPD und GRÜNEN. Einerseits enthielt der Gegenantrag ein klares Bekenntnis zur Notwendigkeit, die Verkehrsanbindung des Hamburger Westen durch einen schienengebundenen Verkehrsträger zu stärken, andererseits wurde jedoch auf die Möglichkeit verzichtet, die Stadt für eine nachhaltige Verkehrsplanung in die Pflicht zu nehmen.

Die Anträge von SPD, Die Grünen und Die Linke (Drucksache XIX-3871 und XIX-3881) sind unter folgendem Link zu finden:

<http://ratsinformation.web.hamburg.de/bi/to010.asp?SILFDNR=1000171&options=4>

## Starten: Bahn West!

Unter diesem Namen melden sich vier Initiativen gemeinsam zu Wort: Borner Runde, Luruper Verkehrs AG, AK Verkehrsplanung Schenefeld und die BI Volkspark. Gemeinsames Anliegen ist die Realisierung einer Schienenanbindung in den Hamburger Westen bis Schenefeld. Sie würde die Verkehrs-

anbindung der „äußeren“ Gebiete des Hamburger Westen an die City deutlich verbessern und den Bau der umstrittenen neuen Hauptverkehrsstraße (Notkestraße - Holstenkamp) im zukünftigen Wohnquartier Bahrenfeld-Nord überflüssig machen.

**Starten: Bahn West!** lädt ein zur öffentlichen Podiumsdiskussion zum Thema:

## **Schienenanbindung in den Hamburger Westen bis Schenefeld**

**am Freitag, den 28. März 2014 um 18.00 Uhr  
im Bürgerhaus Bornheide**

Bornheide 76 in Hamburg-Osdorf  
(zu erreichen: Buslinien 3, 21, 37 bis Achtern Born/Kindermuseum)

### **Grußwort:**

Dr. Liane Melzer, Bezirksamtsleiterin Hamburg-Altona

### **Impulsreferat:**

**„Vergleich unterschiedlicher Verkehrsträger in einer Metropolregion“**

### **Referentin:**

Dr. Philine Gaffron, Oberingenieurin am Institut für Verkehrsplanung und Logistik der TU Harburg

### **Moderator:**

Burkhard Plemper, Journalist

### **TeilnehmerInnen der Podiumsrunde:**

- Verkehrspolitische SprecherInnen der Bezirksversammlung Altona: Henrik Strate (SPD), Tim Schmuckall (CDU), Eva Botzenhardt (GRÜNE), Karsten Strasser (DIE LINKE), Martin Scharlach (FDP)
- Vertreter des AKV Schenefeld: Herbert van Gerpen
- Vertreter der Verkehrsbetriebe: Michael Hüttel (S-Bahn), Wolfgang Seyb (AKN)

**In der anschließenden Publikumsrunde sollen Fragen der Zuhörer und Zuhörerinnen beantwortet werden.**

\*\*\*\*\*

Ansprechpartner zu Fragen der Veranstaltung:

Jürgen Beeck (V.i.S.d.P.) • c/o Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, 22547 Hamburg



## **Ohne Moos nichts los**

Natürlich arbeitet die BI Volkspark ehrenamtlich. Aber Plakate, Handzettel und Veranstaltungen kosten Geld. Mit einem kleinen Geldbetrag können Sie unsere Arbeit unterstützen:

Verein Bürgerinitiative Volkspark

### **Kontobezeichnung**

BI Volkspark            DE69 2005 0550 1127 2173 60    HASPADEHHXX

### **Termine:**

#### **Das nächste offene BI-Plenum:**

**Die Bürgerinitiative Volkspark trifft sich wieder am  
Montag, den 7.4.2014, um 20 Uhr, Schule Kielkamp  
Kielkamp 16, 22761 Hamburg**

---

ViSdP: Hartmut Janßen

E-Mail: [buergerini.volkspark@gmail.com](mailto:buergerini.volkspark@gmail.com), Internet: <http://www.buergerinitiative-volkspark.de>

